



Datum: 30.10.2018

Kreishaushalt 2019 – die wichtigsten Positionen

In der Serie zu den wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2019 wurde bereits die wirtschaftliche Entwicklung, die Verschuldung und die größten Investitionen sowie der Verkehr auf Straßen und Schienen vorgestellt. Vergangene Woche stand das Klinikum in Crailsheim im Mittelpunkt. Heute wird zum Abschluss der Artikelserie der Sozialhaushalt in den Fokus genommen.

„Für das Jahr 2019 haben wir eine Steigerung des Nettoressourcenverbrauchs im Sozialbereich um 4,26 Millionen Euro oder 4,7 Prozent eingeplant und hoffen, dass wir damit auskommen“, erklärt Landrat Bauer in seiner Haushaltsrede. Der Sozialhaushalt gliedert in die Bereiche Sozial- und Jugendhilfe sowie Migration.

In der Sozialhilfe wiederum gibt es drei Schwerpunkte: Die Hilfe zur Pflege, die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und die Kosten für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende. „Insgesamt steigt der Zuschussbedarf in diesen drei Bereichen um rund 1,175 Millionen Euro auf 62,1 Millionen Euro oder um 1,9 Prozent“, so Landrat Bauer.

Der Jugendhilfehaushalt erhöht sich gegenüber dem veranschlagten Zuschussbedarf des Jahres 2018 um 1,9 Millionen Euro oder 7,5 Prozent. Die deutlichste Ausgabensteigerung im Jugendhilfeeat ist beim Unterhaltsvorschuss zu verzeichnen. „Wir rechnen hier gegenüber dem aktuellen Haushaltsjahr mit einer Ausgabensteigerung von über 50 Prozent. Durch die Leistungsausweitung beim Unterhaltsvorschuss zum 01.07.2017 haben sich die Fallzahlen und damit auch die Ausgaben inzwischen verdoppelt“, erklärt der Landrat.

„Bei der dritten Säule der sozialen Sicherung, der Migration, gehen wir davon aus, dass sich die Anzahl der Flüchtlinge auf dem heutigen Niveau einpendelt. Das Land erstattet uns den größten

Teil der Kosten für die Gemeinschaftsunterkünfte im Rahmen der Spitzabrechnung für die vorläufige Unterbringung und drängt nun aufgrund der stark zurückgegangenen Zahl neu ankommender Flüchtlinge auf den konsequenten Abbau der Unterkünfte. Trotz einiger finanzieller Verbesserungen steigt das Defizit im Bereich der Migration um 1,24 Millionen Euro. Neben den gesetzlichen Leistungsverpflichtungen haben wir auch wieder freiwillige Leistungen für die Integration eingeplant. Insgesamt sind 122.000 Euro für Sprachkurse vorgesehen“, erklärt der Landrat.